

Ein Einhorn auf Abwegen...

... bitte Göttin, steh mir bei! :`D

Von CallMeDerp

Kapitel 10: Wie wichtig ist Liebe überhaupt?

Es sind ein paar Stunden vergangen in denen ich mit Sam festsäß. Dean hat seinen Spaß und ich muss mit Sam meine emotionale Ebene ergründen! Wie unfair kann das Leben eigentlich sein?! "Sam! Ich hab Zuhause eine Psychologin! Ich bin okay, ich weiß über meine Gefühle bescheid!" maule ich ihn an. Er hebt abwehrend die Hände. "Ihr seid euch wirklich ähnlich, keiner will reden." blafft er mich genervt an. Während Dean und ich die dicksten Kumpels werden könnten, geht mir Sam absolut auf die Nerven! Vor allem auch weil diese verdammte Ruby Sache noch nicht abgeschlossen ist! "Solange du Dämonenblut säufst werde ich nicht mit dir die tiefen meiner Seele ergründen! Gewöhn dich dran!" schnauze ich ihn an und Sam sieht wirklich aus als hätte ich ihn ernsthaft verletzt. Dabei muss ihm doch selbst klar sein dass das absolute Pferdekacke ist! Wie kommt man auch auf die bescheuerte Idee Dämonenblut zu saufen?! Ich hab schon viel Scheiß angestellt und hab für vieles gerade stehen müssen was im Nachhinein betrachtet gar nicht mal so klug war, aber ich hab noch nie so n Mist fabriziert! "Können wir uns jetzt wieder auf diesen verschissenen Fall konzentrieren?! Danke!" maule ich genervt und sehe Sam böse an. Ich mag ihn einfach nicht. Ich mochte ihn nie. Ich hab versucht ihn zu mögen, aber ich kann es einfach nicht. Ich versuche mich mit ihm zu vertragen weil ich keine andere Wahl habe.

Sam seufzt genervt und streicht sich die lange Mähne über den Kopf nach hinten. "Ist ja gut ... konzentrieren wir uns auf den Fall." meint er genervt. "Na endlich!" maule ich noch nach. Eher durch Zufall fällt mir in meiner stink Wut ein Typ auf. Ich hab das ja eher selten dass mir jemand auffällt weil er mir gefällt. Menschen sehen irgendwie komisch aus wie ich finde. Keine Ahnung woran das liegt, aber ich finde wirklich Menschen sehen komisch aus. Es gibt ein paar Ausnahmen. Jacksepticeye ist eine davon. Obwohl ich glaube dass ich mich eher in Seelen verliebe. Jack ist nämlich gar kein so perfekter Kerl ... zumindestens was das Aussehen angeht. Man sieht dass seine Haut keines Weges rein ist, sein Bart conected nicht richtig, es gibt viele kleine Dinge die nicht perfekt an ihm sind. Aber er ist so ein geballter Sonnenstrahl dass man einfach nicht deprimiert sein kann wenn man seine Videos guggt! Er hat mich schon so oft aus den tiefsten Depressionen geholt ... genau wie Misha Collins. Anfangs fand ich den nämlich auch nicht wirklich hübsch. Je mehr ich über ihn erfahren habe, desto schöner wurde er. Das hab ich öfter. Dean beziehungsweise Jensen waren so der Ausnahmefall. Der ist wirklich schön, äußerst attraktiv. Auch wenns nicht zum fangirlen gereicht hat, er ist schön. Das war er vom ersten Moment an. Und genau

deswegen kommt mir der - wie mir auf den zweiten Blick auffällt - nackte Kerl komisch vor. MOMENT! NACKT! "SAM!" ich klopfe dem Jäger ziemlich übermotiviert auf den Unterarm. "Wir haben ihn!" ich quietsche vergnügt. Ich kann das nicht verhindern, das passiert eben wenn ich mich freue! Und damit dass wir den blöden Cherubim endlich gefunden haben, kommen wir dem Abschluss dieses blöden Falls näher! Das ist definitiv ein Grund zur Freude!

Sam ist total überrumpelt. Er hat wohl nicht damit gerechnet dass wir den Kerl einfach so mal nebenbei finden. Aber gut ... manchmal hat man Glück. "Okay... dann ... dann reden wir mit ihm, oder...?" fragt er weil er irgendwie nicht darauf vorbereitet ist. "Ja na klar reden wir mit ihm!" Ich bin jetzt die übermotivierte und gehe einfach direkt auf ihn zu. Glücklicherweise befinden wir uns in einem Diner. Er sitzt in der hintersten Ecke und sieht sich die Menschen an. Ich kann nicht anders als zu registrieren dass ihm wohl irgendwas auf den Magen schlägt. Ich setze mich ihm gegenüber an den Tisch, dann seh ich immerhin seine untere Hälfte nicht und kann mich vielleicht sogar normal mit ihm unterhalten. "Hey ... Dein Bruder schickt uns ... mich ... wie auch immer. Er macht sich Sorgen um dich, was machst du hier?" frage ich ihn neugierig. Immerhin scheint er ja tatsächlich nicht gekidnappt worden zu sein. Allgemein keine Anzeichen von Gewalt an ihm. Nur bekomme ich von ihm komische Schwingungen. Als würde ihn was richtig nerven. Sowas fühle ich bei Menschen immer mal wieder. Wenn die Emotion stark genug ist, springt sie oft auf mich über. Wie ein Virus.

Der Cherub sieht mich irritiert an. Erstmals weil ich ihn anscheinend sehen kann. Er mustert mich eindringlich. "Alles in bester Ordnung." versucht er mich abzuspüren. Sam steht neben dem Tisch und sieht uns überfordert an. "Guck nich so doof, setz dich." weise ich den sanften Riesen an und deute ihm sich zu setzen. Ich will den Fall endlich abschließen. Der ganze Liebesdreck geht mir mittlerweile ziemlich auf die Nerven. Kann hier keiner mal seine Arbeit richtig machen und mir sagen wie ich nach Hause komme?!

Der Cherub mustert Sam der sich neben ihn setzt skeptisch. Dann geht sein Blick wieder an mich weiter. "Wie habt ihr mich gefunden? Ich hab mich abgeschirmt!" protestiert er und ich winke ab. "Ist egal, ich hab dich gefunden." serviere ich ihn ab und sehe ihm in die Augen. Augen sind die Spiegel zur Seele. Man kann sein ganzes Gesicht unter Kontrolle bringen und jeden Muskel kontrollieren. Aber die Augen werden dich immer verraten. Sie zeigen deutlich wie es in dir aussieht, man muss nur lernen sie zu lesen. Und ich bin nicht schlecht darin. "Also, was passt dir nicht? Was hast du mit den Leuten hier angestellt?" stelle ich ihn direkt zur Rede. Kein großes drum herum weil ich endlich weiter will, weil ich endlich nach Hause will. Zurück zu Nezumi, Cas und Balthi. Die drei vermisse ich am meisten. Baba, Ray und Rabia ... Kuri ... es gibt so viele mit denen ich endlich mal wieder reden will und die ich vermisse, aber dafür muss ich erstmal nach Hause kommen und dafür muss ich diesen dämlichen Fall zuende bringen! Aber der soll sich als schwieriger gestalten als ich gerade noch annehme... der Cherub ist nämlich gar nicht von mir begeistert. Er mustert mich äußerst skeptisch. "Du-" ich unterbreche ihn. "Ich gehöre nicht in diese Welt, richtig erkannt. Darauf hat mich schon dein Bruder aufmerksam gemacht, ich will ja nach Hause, ich hab bloß keinen Plan wie." würgte ich das Gespräch ab und Sam staunt. Er will was sagen aber er weiß nicht was.

Ich spiele mit den Ringen in meiner Unterlippe und sehe den Cherub weiter an. "Was habt ihr eigentlich gegen Klamotten?" jetzt ist er ganz durcheinander. "...nichts?" - "Warum seid ihr dann alle nackt? Is euch noch nicht aufgefallen dass Menschen komisch aussehen? Gibt n Grund dass wir alle was an haben!" jetzt gucken mich beide

Männer irritiert an. Während Sam wohl eher nachfragen möchte was genau ich damit meine, bewegt sich der Cherub jetzt demonstrativ keinen Millimeter mehr und versucht meinem Blick stand zu halten. Aber ich hab Nezumi und meine Plüschhintern vor meinem geistigen Auge. Ich will nach Hause. Und dafür muss ich das hier hibekommen. So einfach ist das. In meinem Kopf jedenfalls.

Der Cherub seufzt. "Mir stinkt mein Job ... ich hab beschlossen die Stadt von diesem überflüssigen Gefühl zu befreien." und jetzt bin ich diejenige die komisch guggt. Überflüssig...? Das spricht gegen alles woran ich glaube. Sam sieht den Cherub völlig überfordert an. "Ein ... ein Cherub dem die Liebe stinkt...? Ernsthaft jetzt?" Er weiß gar nicht wo er anfangen soll, der Fall ist einfach total seltsam. Sogar für Winchester Verhältnisse. Ich brauche einen Moment um mich wieder zu fangen. "Alter ... von wegen überflüssig ... Liebe ist das was die Menschen am Leben hält." Tatsächlich glaube ich stark dass der Überlebenswille mit dem Gefühl der Liebe stark gekoppelt ist. Das eine bedingt das andere unglaublich stark! Denk mal drüber nach! Der Cherub hebt eine Augenbraue. "Der Überlebenswille reicht völlig aus, der hat nichts mit Emotionen zu tun." versucht er mich abzuspeisen. Aber ich hab Therapie gemacht. Ich hör mir seit vier Jahren von sämtlichen Therapeuten ständig an wie wichtig unsere Emotionen sind, besonders die positiven und gerade die Liebe ist so verflucht stark! "Du solltest mal ne Borderline Therapie machen ... die rücken dir den Kopf wieder grade, aber dafür solltest du dir erstmal was anziehen." seufze ich und schüttle den Kopf. Das kann jetzt wahrscheinlich sehr ausschweifen. Aber ihr werdet da durch müssen, genau wie dieser blöde Cherub dem ich jetzt mal den Kopf ordentlich waschen werde!

Ich räusper mich kurz und deute Sam dass er sich da raus halten soll. Er wollte doch die ganze Zeit über meine emotionale Ebene quatschen und ist wegen der Therapie so interessiert, dann soll er jetzt mal gut zuhören, nochmal erzähle ich das hier nicht. "Der Überlebenswille ist stark mit der emotionalen Ebene verknüpft." fange ich an und blende Sam und die Nacktheit des Cherubs erstmal aus. Ich will das hinter mich bringen, das wird ein Erguss meiner Emotionen den ich sobald die Sache geklärt ist aus meinem Gedächtnis löschen werde. Folgendes ist also nie passiert, wehe man spricht mich darauf an!

"Depressionen machen das sehr deutlich. Depression ist nicht einfach dass man die ganze Zeit traurig ist und heulen möchte, es ist die Abstinenz von Hoffnung. Die Sinnlosigkeit in diesem Leben die einem deutlich wird. Man hat kein Ziel, keine Ahnung warum man überhaupt hier ist oder was man mit seinem Leben anfangen soll. Da es kein Ziel gibt, gibt es auch keinen Grund eine besondere Richtung im Leben einzuschlagen. Es ändert nichts etwas an seinem Leben zu ändern, weil das keinen Sinn hat. Hoffnung ist unfassbar wichtig für Menschen. Nimm einem Menschen die Hoffnung und er geht dir gnadenlos ein. Er verliert jeden Überlebenswillen und gibt einfach auf, dümpelt vor sich hin und ist scheiße drauf. Been there... ich weiß wovon ich rede, viel zu gut." versuche ich erstmal anzusetzen um meine Erklärung im späteren Verlauf irgendwie doch noch sinnvoll zu bekommen. "Wenn man jegliches positives Gefühl entfernt, dann bleibt nur noch diese Depression übrig. Die Menschen sterben zwangsläufig aus. Deswegen ist Liebe so wichtig. Nicht mal die Liebe zu einem Partner, viel mehr die Liebe zu den Details. Zum Haustier, der Pflanze die man mühsam aufgezogen hat, ein Bild dass man gemalt hat oder ein Gedicht dass man geschrieben hat. Man muss keinen anderen Menschen lieben um Hoffnung schöpfen zu können. Das Leben selbst muss man lieben lernen um das Beste daraus machen zu können. Wenn du den Menschen die Liebe nimmst, dann auch den Grund zu kämpfen.

Den Grund zu überleben. Du hinterlässt einen grauen Einheitsbrei der sich keine Mühe gibt zu überleben und kläglich eingeht. Also von wegen überflüssig ... vielleicht nervt es wenn ein frisch verliebtes Pärchen öffentlich ständig Zuneigung austauscht, versteh ich vollkommen. Ich bekomme auch Aggressionen wenn ständig um mich herum geflirtet wird, aber das heißt noch lange nicht dass die Menschen ohne Liebe besser dran wären, kapiert?" ich bin sehr ernst geworden und hab gleich zwei Männer ziemlich baff gemacht. "Also zieh dir was an und mach deinen Job! Heul nicht rum, find lieber n Grund warum du das Leben liebst du Pissnelke!" okay, vielleicht hab ich jetzt übertrieben. Ganz bestimmt sogar hab ich maßlos übertrieben, die beiden starren mich mit offenem Mund an. Plötzlich fühle ich mich ziemlich unwohl. Nicht nur weil ich meinen tiefsten Glauben gerade veröffentlicht habe, davon weiß im Grunde keiner wirklich genau bescheid ... sondern vor allem weil ich gerade einen Cherub als Pissnelke bezeichnet habe. "Sorry... mich macht das rasend wenn man den Menschen ihr Glück raubt aus so egoistischen Gründen. Wenn dir dein Job so auf den Piss geht dann lass dich für was anderes einteilen, aber mach anderen nicht ihr Glück kaputt." seufze ich und will eigentlich verschwinden. Mir ist das peinlich.

Sam ist ziemlich überwältigt. Tja, so kann ich wirken wenn mir die Hutschnur platzt. Sam weiß nicht wie er reagieren soll weil eben auch der Cherub ziemlich überwältigt ist. "So ... so hab ich das gar nicht betrachtet..." gibt der Engel der Liebe von sich. Ich halte inne und mustere ihn überrascht. Ein Engel der Liebe der nicht darüber nachdenkt was Liebe eigentlich bedeutet? Wie wichtig Liebe ist? Naja, im Grunde hab ich selbst nie aktiv darüber nachgedacht, mein Leben hat mir eben deutlich gemacht wie es ist wenn die Liebe fehlt. Und das möchte ich nicht für meine Zukunft. Wie Jack so schön gesagt hat ... was passiert ist, ist passiert. Das liegt in der Vergangenheit. Die Tinte ist trocken, ich kann es nicht ändern, egal wie sehr ich es möchte. Ich muss mich auf die Zukunft fokussieren und die so gestalten dass ich glücklich werden kann. Und das versuche ich eben. Der Cherub wirkt nachdenklich. Dann verschwindet er einfach und lässt Sam und mich im Diner zurück. Ich bin selbst total überrascht dass das tatsächlich funktioniert hat. Ich muss kurz lachen. Ich bin damit durch gekommen einen Engel als Pissnelke zu bezeichnen... das glaubt mir keiner.

Sam sieht auf als Dean sich zu uns setzt. Naja, er schubst mich auf der Bank rüber und setzt sich auf meinen Platz. Er wirkt zufrieden, was ich darauf schiebe dass er sich die letzten Stunden vergnügt hat. "Und?" fragt er in die Runde und mustert uns einen Moment. Sam weiß nicht was er sagen soll. "Fall gelöst." grinse ich Dean an. Zumindestens gehe ich mal davon aus dass der Fall gelöst ist. "Vielleicht wärs gut wenn wir noch eine Weile hier bleiben und beobachten ob alles wieder normal wird..." meine ich noch nachdenklich auf Deans skeptischen Blick mir gegenüber. Sam starrt mich immer noch an. "Sie hat nem Armor den Kopf gewaschen..." meint er ein wenig überfordert. Ich zucke mit den Schultern. Fall gelöst heißt für mich ich kann mich wieder darauf konzentrieren nach Hause zu kommen. "Ich kenn mich eben mit Gefühlen aus ... ich hab die letzten vier Jahre kaum was anderes gemacht als mich selbst zu beobachten und zu lernen mit meinen viel zu intensiven Gefühlen umzugehen. Hab wohl doch das ein oder andere gelernt." meine ich beiläufig und hoffe das Thema damit endlich zu beenden. Auch wenn ich genau weiß wie wichtig es ist über die emotionale Ebene zu reden, ich tu es einfach nicht gern. Noch immer ist das für mich als würde ich mir eine Zielscheibe auf das Herz malen damit der andere auch ja alle wunden Punkte trifft. Ich hab ein großes Herz aus Gold, ich glaube immer erst an das Gute im Menschen bis ich davon überzeugt wurde dass er schlecht ist.

Aber ich gebe meine Schwachpunkte nicht gern preis. Das tut keiner gern. "Vielleicht solltest du Dean mal mit nehmen zur Therapie." scherzt Sam der sich offenbar wieder gefangen hat. Dean ist nicht gerade begeistert von der Idee. "Wenn er möchte kann er mich gerne begleiten, aber das bezweifle ich doch recht stark. Auch wenns manchmal sogar lustig ist." grinse ich schräg. Mein Handy bimmelt. Also das aus meiner Welt. *'Was is weiß und steht hinterm Baum? - Ne schüchterne Milch!'* ... ich seufze. Den Vollidioten hatte ich schon wieder vergessen.